

von sich zu thun, vnnnd sein eheweyß wider zu sich zu nehmen, vnnnd ist dem Schöffler zu Zwickaw daneben befohlen, solche vntugent zu straffenn.“ Erst 1544 begegnet uns im Wittenberger Ordiniertenbuche: „Jodocus Boetticher von Reichenpach bey Zwickaw, Edituus (zu) Krinitz beim Schneeberg, Beruffen gein Aßendorf zum Pfar-ambt vnter der Herrschafft von Mansfeld.“ Aus derselben Quelle erfahren wir, daß 1555 „Michael Bruholt von Obercrinitz, Custos doselbst, gein Neundorff zum Pfar-ambt vnter Plawen“ berufen wurde.<sup>83)</sup> 1557 tritt uns Hans Dietsch als „Schulmeister“ in Obercrinitz entgegen. 1570 begegnen wir Simon Jacob hier in dem Amte eines „Dieners der Kirchen“. Zum zweiten Male übernahm Hans Dietsch das Obercrinitzer Schul-ambt 1580 und begleitete es bis 1582. Von nun an vermögen wir die Reihenfolge der „Schulmeister“, späteren Kirchschullehrer, lückenlos anzugeben. Es amtierte

1582—1624 Jacob Wugler, geboren in Hirschfeld 1540, „ein Beck, treibts aber nicht“, † hier.

1624—1632 Michael Wugler, des vorigen Sohn, geboren in Obercrinitz 1582, † hier.

1632—1683 Michael Oberlein, ein Schneider, † hier.

Obercrinitz.

1684—1705 Johann Tröger, † hier.

1705—1752 Aug. Tröger, † hier.

1752—1781 Karl Friedrich Schlenking, wegen verschiedener Übelthaten abgesetzt, † hier.

1781—1811 Karl Friedrich Tröger, zuvor Schulmeister in Carlsfeld, † hier.

1811—1848 Peter Christoph Wackwitz, zuvor Garnisonsschullehrer in Zwickau, 1844 em.

1849—1875 Karl Gottlieb Heber, 1875 em.

Seit 1875 Aug. Kändler, geboren 2. Juni 1845 in Stenn, 1864 Hilfslehrer in Lichtentanne, 1866 Lehrer in Wolfersgrün, Kirchschullehrer. 1898 wurde ihm „in Anerkennung seiner treuen und ersprißlichen Wirksamkeit“ vom Königlichen Ministerium der Kantortitel verliehen.

An der Schule sind noch ein ständiger Lehrer, dessen Stelle 1842 zunächst als Hilfslehrerstelle begründet wurde, und seit 1888 ein Hilfslehrer thätig.

Über Schule und Pfarre, Kirche und Gemeinde, sind Jahrhunderte hingegangen. Sie haben den Wechsel der Zeiten überdauert, getragen von der allmächtigen Hand Gottes. Ihm befehlen wir uns für Zeit und Ewigkeit.

Gerhard Planitz, P.

### Anmerkungen.

<sup>1)</sup> Grundkarte von Deutschland Sektion Zwickau 468, Johannegeorgenstadt 493. Herausgegeben von der K. S. Kommission für Geschichte.

<sup>2)</sup> Schulze E. D., Verlauf und Formen der Besiedelung des Landes in Sächs. Volkskunde von R. Wuttke Dresden 1900 S. 95.

<sup>3)</sup> Schulze E. D., Die Kolonisierung und Germanisierung der Gebiete zwischen Saale und Elbe Leipzig 1896 S. 149, 153, 339.

<sup>4)</sup> Hey G., Die slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen. Dresden 1893 S. 36.

<sup>5)</sup> Vergl. Meiche A., Die Sebnitzbach und ihre Namen in N. Archiv für Sächs. Gesch. Bd. XVIII, S. 98 f.

<sup>6)</sup> Schumann A., Vollständiges Staats-, Post- und Zeitungslexikon von Sachsen-Zwickau 1820 7. Bd., S. 475. — Sachsens Kirchengalerie Dresden 1840 8. Bd., S. 16.

<sup>7)</sup> Ephoralarchiv zu Zwickau (abgekürzt Eph. A.) Einzelne Schriften Obercrinitz betr. Anno 1763 Bl. 42.

<sup>8)</sup> Immisch R., Die slavischen Ortsnamen im Erzgebirge. Programm der Realschule zu Annaberg 1866.

<sup>9)</sup> Bär A., Beiträge zur Geschichte der Herrschaft Wiesenburg. Kirchberg 1898 S. 18. — Vor ihm Zimmer, Entwurf einer urf. Gesch. des Voigtl. Gera 1825 Bd. 1 S. 69. Weller J. G., Von dem Gau oder Pago Zwickowe in Kreyßigs Beiträgen zur Historie der Sächs. Lande Bd. VI. S. 133. — Dagegen Schulze a. a. D. S. 20.

<sup>10)</sup> Schulze, Verlauf und Formen etc. S. 110.

<sup>11)</sup> Schulze, Die Kolonisierung S. 123, 22.

<sup>12)</sup> Steche R., Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen 12. Heft S. 44. Anm. Dasselbst auch Litteratur. Die Maße sind teilweise falsch. — Bär, Nochmals der Tauf- oder Heidenstein bei Lauterhofen. „Glück auf“ Jg. 11 (1891) No. 3 S. 24 f. Derselbe, Beiträge u. s. w. S. 127 f.

<sup>13)</sup> Schulze a. a. D. S. 224, 270, 284 u. ö.

<sup>14)</sup> Dankenswerte Mitteilung des Herrn Archivdirektors Geh. Hofrat Dr. Burkhardt in Weimar.

<sup>15)</sup> K. Hauptstaatsarchiv (H. St. A.) Dr. Ur. 7777 a. — Cop. 58, 133 b.

<sup>16)</sup> H. St. A. Cop. 58, 370 b. Leider fehlt das Datum dieser Entscheidung. Doch kann sie nicht vor dem 21. Okt.